

Mit Baumhaus oder ohne?

23 junge Dieburger präsentieren ihre Werke in einer spannenden Ausstellung in der „Bücherinsel“

Von Jens Dörr

DIEBURG. „Mein Freund, der Baum“: Unter diesem Namen ist am Montagnachmittag im Obergeschoss der „Bücherinsel“ am Dieburger Marktplatz eine Ausstellung eröffnet worden, deren Macher fast alle noch Grundschüler sind. 19 Mädchen und vier Jungs im Alter von sieben bis elf Jahren haben die Werke seit Anfang August in drei Workshops mit den lokalen Künstlern Sylvain und Sue Hénon sowie Elke Bergerin produziert. Finanziell möglich machten das für die Teilnehmer kostenlose Kreativangebot die Dr. Bergmann Stiftung um den Reinheimer Jürgen Bergmann (wir berichteten im Vorfeld ausführlich) und die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg.

Kreativität auch bei den Maltechniken

Entstanden sind zwei Dutzend Gemälde, fabriziert mit unterschiedlichen Techniken: mal mit der Schwammtechnik, mal mit der Siebspritztechnik oder der Pustetechnik (bei der aufgebraute Farbe durch das Pusten durch einen



Die Dr. Bergmann Stiftung aus Reinheim (r. Jürgen Bergmann) und die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg (auf dem Foto Sparkassen-Vorstandsmitglied Kathrin Herr) haben die Workshops zu „Mein Freund, der Baum“ finanziert. Die Ergebnisse sind seit Montag und noch bis zum 2. September im Obergeschoss der „Bücherinsel“ zu sehen.

Foto: Jens Dörr

Strohalm verteilt wird) und auch ganz klassisch mit Stift und Pinsel. So divers die genutzten Methoden waren, so

sehr habe sich auch die Herangehensweise der Kinder entschieden, berichtete auf der Vernissage Jürgen Berg-

mann, der bei allen Workshops persönlich vorbeischaute: „Manche Kinder haben die drei Stunden kontinuierlich

durchgemalt, andere zuerst eine Stunde mit dem Nachbarn geschwätzt, wieder andere glaubten, nach einer

Stunde fertig zu sein.“ Was die Kids, die vorwiegend über die Dieburger Marien- und Gutenbergschule auf das Ferienprojekt aufmerksam geworden waren, derweil einte, war das Thema: der Baum. Auch hier kamen unterschiedliche Betrachtungen des gern mit Sehnsüchten aufgeladenen Naturobjekts heraus: Die Kinder malten „ihre“ Bäume in verschiedenen jahreszeitlichen Gewändern, teils auch bei Nacht, als Domizil für ein Baumhaus oder Träger einer Schaukel, oft ergänzt um Details, die sich erst bei näherem Hinschauen präsentierten.

Einige Kinder, darunter auch mehrere aus geflohenen ukrainischen Familien, waren bei der Ausstellungseröffnung anwesend und erläuterten Gästen wie dem Sparkassen-Vorsitzenden Markus Euler und dem Dieburger Bürgermeister Frank Haus persönlich und sichtbar stolz ihre Ideen. Die Schau „Mein Freund, der Baum“ ist noch bis zum 2. September im ersten Stock der Bücherinsel zu sehen. Dann dürfen die Kinder ihr Werk abholen und samt eines kleinen Präsentes der Dr. Bergmann Stiftung mit nach Hause nehmen.